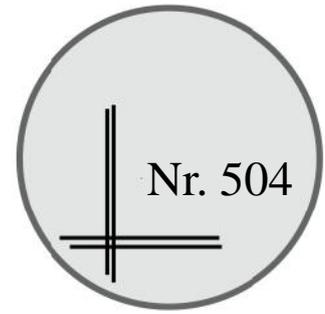




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Ein herrlich normaler Tag

**„Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlaß, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch.“**

### 1. Thessalonicher 5,15-18

Nicht zu kalt, nicht zu warm, keine Eile, keine Langeweile, alles wunderbar. Kein Stress, keine Not, keine Probleme - wau, was für ein Tag.

Ein kluger Kopf hat einmal gesagt: „Nicht unglücklich zu sein, heißt schon glücklich zu sein.“, da ist etwas Wahres dran.

Glück braucht keine Sensationen, sondern Dankbarkeit. Zu sehen, sich bewusst zu machen, wie gut das ist, was wir in unseren Händen halten.

Jemand hielt mal ein weißes Din A4 Papier in die Höhe mit einem schwarzen Fleck oben links in der Ecke. „Was sehen Sie?“ wurde gefragt. Die Antwort kam sofort: „Da ist ein Fleck oben links!“ 99 % der Fläche war weiß, aber der winzige weiße Fleck fiel sofort ins Auge. So ergeht es uns mit unseren Schwierigkeiten oft. 99 Prozent sind toll, aber das 1 Prozent Befindlichkeitsstörung wird uns zum Ärgernis. Ich bekomme Luft, ich kann atmen. Ich habe ein

Dach über den Kopf, ich habe ein Einkommen. Ich habe eine Krankenversicherung. Ich bin Bürger eines guten, reichen Landes. Wir haben Gewaltenteilung. Demokratie. Rechtssicherheit. Wir haben ein Grundgesetz, eine Verfassung und Pressefreiheit. Ich lebe in einem sicheren Staat, kein Unglück, kein Einbruch, keine Not hat mich heute getroffen, ich bleibe bewahrt. Wir haben eine gesicherte Müllentsorgung, Zugang zu Bildung und Information. Es herrscht das Allgemeinwohlprinzip. Ich habe Strom, ich habe Heizung, ich habe satt zu essen und zu trinken. Ich habe sauberes Wasser. Ich habe Kleidung. Ich habe Gemeinschaft. Wir haben ein wunderbares Verkehrsnetz, einen bezahlbaren Nahverkehr. Gute Straßen. Arbeit für die meisten Menschen. Wir haben einen florierenden Markt. Wir können alles kaufen. Wir können reisen. Der nächste Arzt ist erreichbar. Das Haus in dem ich wohne ist nicht abgebrannt, das Land, in dem ich lebe befindet sich nicht im Krieg. Ich habe keine Schmerzen, ich kann mich bewegen, meine Organe funktionieren alle wunderbar. Weiß ich eigentlich wie glücklich ich bin?

Selbst wenn, das Eine oder Andere beeinträchtigt sein sollte,

so ist doch vieles wunderbar intakt und funktionsfähig. Die Katastrophen bleiben aus, ich lebe. Preis sei Gott dafür.

Und wie lange schon! Ich bin 60 Jahre. Und noch immer funktioniert alles herrlich. Ich weiß sehr genau, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist.

Viele sind in meinem Alter schon lange tot.

Die Bibel sagt mir:

**„Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlaß, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch.“**

### 1. Thessalonicher 5,15-18

Viele, bei denen das Eine oder Andere in dieser Liste anders ist, die eine Not, ein Problem, eine Sorge haben, würden mich glühend um meine Schätze beneiden.

Weiß ich eigentlich wie gut es mir geht? Weiß ich noch, wie dankbar ich Gott sein darf, für all das was hier an Schätzen ist?

Ich habe Grund zur Dankbarkeit. Es wäre doch schade, wenn ich am gedeckten Tisch säße und vergäße zu essen, nicht wahr?